

Abschlusskonzert Komposition

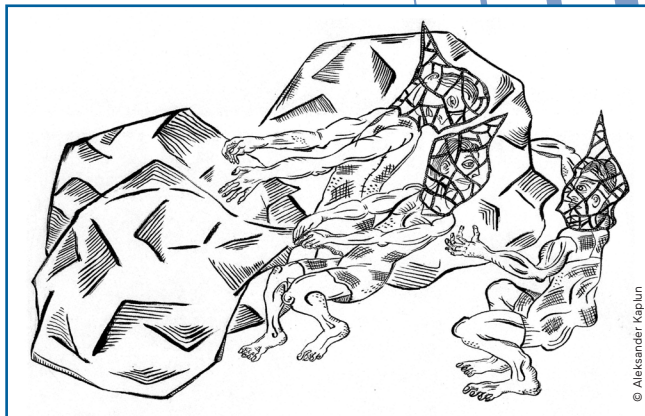
ANTON BRUCKNER
PRIVATUNIVERSITÄT

Tanz:
Musik
Schauspiel



OBERÖSTERREICH

LANDESTHEATER LINZ



MusikTheaterLabor

Uraufführungen von:

Jorge Gómez Elizondo, Amir A. Ahmadi, Katharina Roth & Tania Rubio

Mit: Tina Josephine Jaeger, Jana Markovic, Yongcheol Kim, Peter Fabig, Andressa Miyazato, Eszter Petrány, Maria Shurkhal, Tura Gómez Coll, Filip Löbl, Juan Lopez Cuamatzi, Elisa Lapan, Ariane Buck, Miguel Llorente, Lorina Vallaster, Anna Maria Niemiec, Lucija Mikuz, Sara Simic, Eva Schiffler und Tobias Leibetseder

Musikalische Leitung: Romely Pfund und Åsmund Perssønn Ødegaard

Szenische Einrichtung: Hermann Schneider

Bühne und Kostüme: Aleksander Kaplun

Dramaturgie: Anna Maria Jurisch

Koordination: Carola Bauckholt

SA 10.07.2021 _ 20.00 Uhr
BlackBox _ Landestheater Linz

Zusammenarbeit der
Anton Bruckner Privatuniversität
und des Landestheater Linz

Im Jahr 2018 begann die Zusammenarbeit der Bruckneruni mit dem Landestheater mit dem Ziel, Studierende für das Zusammenwirken von Musik, Szene, Körper, Raum und Text zu sensibilisieren und innovative Modelle, Formate und Erzählstrategien zu entwickeln. Diese Suchbewegungen aufzuzeigen und daraus Perspektiven für die heutige Kreativität zu entwickeln ist das Ziel dieses Projektes.

Eintritt frei.
Zählkarten sind 30 Minuten vor der
Aufführung an der Kasse erhältlich.

Hagenstraße 57 | 4040 Linz
T +43 732 701000 280
veranstaltungen@bruckneruni.at
www.bruckneruni.at

— PROGRAMM —

Jorge Gómez Elizondo

All is Well (Sisyphus is still happy)

„Das Absurde entsteht aus dieser Konfrontation zwischen dem menschlichen Bedürfnis und der unvernünftigen Stille der Welt, [...] ohne den Menschen kann das Absurde nicht existieren. Der Widerspruch muss gelebt werden; Die Vernunft und ihre Grenzen müssen ohne falsche Hoffnung anerkannt werden. Das Absurde kann jedoch niemals dauerhaft akzeptiert werden: Es erfordert ständige Konfrontation, ständige Revolte.“ Albert Camus „Der Mythos des Sisyphus“. Die drei „Menschen“, die ihre mit Klangobjekten gefüllten Kisten schleppen, repräsentieren Camus ‚Analogie des menschlichen Zustands mit Sisyphus‘ Verurteilung einer Ewigkeit vergeblicher Arbeit. Die „Menschen“ konfrontieren allmählich das Absurde und nehmen ihre Verurteilung an. Die Sänger, die sich innerhalb von Mauern befinden (gehende, singende Mauern), repräsentieren die Gleichgültigkeit des Universums und die drei Musiker eine Personifikation des Todes, eines „vernichtenden Schicksals“, zu dem sich die Menschen in ständiger Revolte befinden: „Es ist eine konstante Konfrontation zwischen dem Menschen und seiner eigenen Dunkelheit. Es ist ein Beharren auf einer unmöglichen Transparenz. Es fordert die Welt jede Sekunde neu heraus ... es ist kein Streben, denn es ist hoffnungslos. Dieser Aufstand ist die Gewissheit eines erdrückenden Schicksals, ohne die Resignation, der damit einhergehen sollte.“

Jana Markovic, Mezzosopran

Yongcheol Kim, Bariton

Peter Fabig, Bass

Tura Gómez Coll, Filip Löbl, Juan Lopez Cuamatzi, Performer

Elisa Lapan, Saxophon

Ariane Buck, Akkordeon

Miguel Llorente, Percussion

Jorge Gómez Elizondo, Video & Elektronik

— — —
Amir A. Ahmadi

Green Phantasm

“Green Phantasm” ist ein Musiktheater, das nach einem Gedicht der persischen Dichterin, Forough Farrokhzad benannt wurde. Farrokhzad zählt zu den bedeutendsten Repräsentantinnen der iranischen Moderne. Ihr Gedicht “Green Phantasm” ist ein poetisches Selbstgespräch vor einem Spiegel. Ein Spiegel, der ihre Fragen, ihren Zweifel, den Stich ihres Bedauerns reflektiert und all das wegen ihres Frauseins in einer traditionellen Gesellschaft.

**I wept in my mirror all day
Spring had entrusted my window
to the trees' green imagining
and my body would not fit
in the cocoon of my loneliness**

**All day, all day long
released, released like a corpse floating on water
I moved towards a rock verging an abyss
towards the deepest ocean caves and the most carnivorous fish
The frail bones of my spine twinged, sensing death**

**I no longer could, I couldn't...
My footsteps echoed denials of the road it tread
and despair overtook my soul's fortitude
And spring that green tinted phantasm passing my window
said to my heart: Look!
you never soared!
You sank!**

Tina Josephine Jaeger, Sopran

*PUC Collective: Maria Shurkhal, Choreographie und Eszter Petrány, Tanz
Baubo Collective: Lorina Vallaster, Blockflöten & Anna Maria Niemiec, Violoncello*

*Text: Forough Farrokhzad
Übersetzung: Shole Wolpe*

— — —

— PROGRAMM —

Katharina Roth

Vodka Lemon oder Gin Tonic?

„Vodka Lemon oder Gin Tonic?“ spricht über eine Frau, die an einer bipolaren Störung (gegenwärtig manische Phase) leidet. Gleichzeitig hinterfragt das Stück unseren gesellschaftlichen Begriff der „Normalität“. Das Libretto ist von der Komponistin verfasst und basiert auf einem Auszug aus „Karussell. Rolle der Suzanne“ von Klaus Chatten. Darüber hinaus gibt es medizinische Texte und Fachbegriffe, die als Spiegelbild der Gesellschaft die Fremdperspektive der Eigenperspektive gegenüberstellen.

Jana Markovic, Mezzosopran

Andressa Miyazato, Tanz

Lucija Mikuz, Bassflöte

Sara Simic, Violine

Eva Schiffler, Posaune

Miguel Llorente, Percussion

Tobias Leibetseder, Elektronik

Åsmund Perssønn Ødegaard, Dirigent

— — —

Tania Rubio

Suicide Machinery

1976 veröffentlichte der Evolutionsbiologe Richard Dawkins das Buch „The Selfish Gene“, das bestätigt, dass wir (Tiere) nichts anderes als Überlebensmaschinen sind. Alles, was wir sind, ist ein Ergebnis unserer Gene, und alles, was wir tun, ist für unser Überleben. Ich war beeindruckt von Dawkins Konzeption des Lebens durch die Linse der Genetik, in der wilder Wettbewerb und Ausbeutung eine Folge der Selbstsucht einzelner Gene sind. Dawkins will durch die Wissenschaft zeigen, dass selbst Altruismus nichts anderes ist als ein Mechanismus



des Überlebens von Arten. In diesem Sinne beabsichtige ich, Fragen zu stellen und das Überleben der menschlichen Spezies unter bestimmten moralischen Konflikten zu problematisieren.

Die Geschichte ist in 4 Mikroszenen aufgebaut, die auf realer wissenschaftlicher Dokumentation basieren:

I. Biowaffen

Weltweit wurden biologische Waffen freigesetzt, die Millionen von Toten forderten.

II. Weltwirtschaftsforum

Die biologischen Waffen verursachen den Zusammenbruch der Wirtschaft. Präsidenten, Milliardärsinvestoren und mächtige Menschen auf der ganzen Welt treffen sich, um über die Zukunft der Weltwirtschaft zu diskutieren.

III. Ernährungsversorgung

Die Bevölkerungswachstumsstatistik macht die Produktion und Verteilung der Lebensmittelversorgung langfristig nicht nachhaltig. Ein Unternehmen legt einen Vorschlag zur Lösung des Problems mit einem neuen globalen Fütterungsprogramm vor.

IV. Die „Mutter“ - Genmaschine

Das egoistische Gen stellt einen ständigen Kampf ums Überleben dar. Wer sind die Wohlfahrtsgene für die nächste Generation des Überlebens? Die reichsten und mächtigsten Männer bauen eine genetische Modellmaschine für ihr Überleben.

Tina Josephine Jaeger, Sopran

Jana Markovic, Mezzosopran

Yongcheol Kim, Bariton

Peter Fabig, Bass

Juan Lopez Cuamatzi, Cello

Miguel Llorente, Percussion

Åsmund Perssønn Ødegaard, Dirigent

David Gallo and Jorge Bañuelos, San Se Acabó producer, Video

Tania Rubio, Libretto und Elektronik



— BIOGRAFIEN DER KOMPONIERENDEN —

Jorge Gómez Elizondo

Seine Arbeit versucht ständige Erneuerung und Transformation, nimmt Alltagsereignisse der heutigen Gesellschaft auf und reflektiert diese künstlerisch. Seine Werke vereinen Komposition, Klangkunst, Performance und szenische Aspekte.

Geboren 1986 in den USA, studierte er Komposition in Monterrey (UANL, Bachelor) und Musiktechnologie in Mexiko Stadt (UNAM, Master) bei Ricardo Martínez und Roberto Morales. 2019 schloß er sein Masterstudium in Komposition an der Anton Bruckner Privatuniversität bei Carola Bauckholt ab und ist derzeit ist er Doktorand im künstlerisch-wissenschaftlichen Promotionsstudium an der Anton Bruckner Privatuniversität. 2020 erhielt er das Startstipendium des Österreichischen Bundesministeriums und die Kompositionsförderung der Stadt Wien. 2018 spielte das Bruckner Orchester sein Stück „aus Holz und Fleisch“ im Rahmen der „Anhörnung“ in Linz, Österreich. Das Solo Geigestück Anamensis erhielt den ersten Platz in der nationalen Ausschreibung für Partituren, XI Festival Internacional de Música Nueva Monterrey. Seine Musik wurde von Ensemble PHACE, Neue Vocalsolisten Stuttgart, Schallfeld, Vertixe Sonora, Phoenix, Oerknall!, Liminar, Schlagquartett Köln, Toyen Fil øg Klafferi und Norwegian Cornett and Sackbuts aufgeführt, in Konzerten und auf Festivals wie Wien Modern, Zeiträume Biennale für Neue Musik und Architektur in Basel (Schweiz), Konsertserien Periferien in Oslo, Norwegen, Festival Internacional Cervantino, in Mexiko, Correspondencias Sonoras in Spanien, Delian Academy für Neue Musik in Griechenland, Ars Electronica, Leicht über Linz in Österreich, u.a.

<https://www.jorgegomezelizondo.com/silent-work-of-words.html>



Amir Abbas Ahmadi

Pianist und Komponist, wurde 1988 in Ahvaz, Iran geboren. Sein musikalisches Schaffen reicht von Klassik bis zu zeitgenössischer Musik, von orientalischer Musik bis hin zum Jazz. Er studierte Maschinenbau an der Universität Ahvaz und Parallel dazu nahm er privaten Unterricht in den Fächern Klavier, Musiktheorie und Komposition. Nach dem Abschluss folgte er seinem Wunsch nach einem Musikstudium, zog 2012 nach Österreich und studierte Komposition bei Carola Bauckholt und Jazz-Klavier bei Christoph Cech an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz.

Als Komponist und Pianist hatte Amir Auftritte in Ländern wie Österreich, Iran, Frankreich, Deutschland, Ukraine, Rumänien und Albanien und bei Festivals wie Imago Dei, Salam Orient, Rudolstadtfestival, Creole, Weltmusik Linz, Gogolfest, Leicht über Linz, die sieben Leben des Maximilians (Tirol) u.v.m.

Er ist Gründungsmitglied des Pop Up Collective, das sich hauptsächlich auf die darstellenden Künste konzentriert, mit dem er regelmäßig im Europa auftritt.

Katharina Roth

Katharina Roth, 1990 in Koblenz geboren, ist als freischaffende Komponistin mit einem Schwerpunkt auf Kammer- und Vokalmusik und zunehmend im Bereich des Musiktheaters tätig. Sie arbeitete mit zahlreichen Ensembles wie z. B. L'Instant Donné, IEMA, hand werk, Neue Vocalsolisten Stuttgart, Reflexion k, Schlagquartett Köln und Schallfeld zusammen und erhielt Aufträge u.a. von der Ernst von Siemens Musikstiftung, Young Euro Classic, des Landesmusikrats Rheinland-Pfalz und des LandesTirol. Ihr Kompositionsstudium absolvierte sie bei Dieter Mack in Lübeck und Daniel D'Adamo in Reims und bei Carola Bauckholt in Linz. Im Rahmen eines Studienaufenthaltes in Bhopal (Indien) beschäftigte sie sich intensiv mit indischer Dhru-padmusik. 2020 erhielt sie ein Arbeitsstipendium der österreichischen Bundesregierung, 2019 das Kunstförderstipendium der Stadt Linz sowie das Arbeitsstipendium des Künstlerhauses Otte 1 Eckernförde. Sie wurde mit dem Karlsruher Kompositionspreis sowie dem Aribert-Reimann-Stipendium ausgezeichnet.

<https://www.katharina-roth.com/>

Tania Rubio

Tania Rubio wurde 1987 in Mexiko geboren und arbeitet als Komponistin, Klangkünstlerin, künstlerische Forscherin und field recordist. Ihr Schwerpunkt liegt auf der zeitgenössischen Konzertmusik, elektroakustischen akusmatischen Mehrkanalstücken und der Klanginstallation. Ihre Forschungsgebiete konzentrieren sich auf soundscape and acoustic ecology mit besonderem Interesse an der Schnittstelle zwischen Klangkunst und Biowissenschaften. Sie erhielt Preise und Stipendien in ganz Amerika und Europa. Zuletzt war sie „Composer in Residence 2019“ des Archivs Frau und Musik in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Frankfurt. „Art, Science and Technology ACT, FONCA-UNAM 2019-2020“ „Ibermemoria Sonora y Audiovisual 2021“ in Zusammenarbeit mit Abirids und dem Forschungszentrum für Biowissenschaften, UAEM. Derzeit arbeitet sie an ihrem künstlerisch-wissenschaftlichen Forschungsprojekt „Biomusic: From animal communication to music composition“ im Promotionsprogramm der Anton Bruckner Privatuniversität, Linz, Österreich.

<https://taniarubio.com/en/>

— MUSIK THEATER LABOR —

SA 10.07.2021 — 20.00 Uhr
BlackBox des Landestheater Linz

Zusammenarbeit der Anton Bruckner Privatuniversität und des Landestheater Linz.

Im Jahr 2018 begann die Zusammenarbeit der Bruckneruni mit dem Landestheater mit dem Ziel, Studierende für das Zusammenwirken von Musik, Szene, Körper, Raum und Text zu sensibilisieren und innovative Modelle, Formate und Erzählstrategien zu entwickeln. Diese Suchbewegungen aufzuzeigen und daraus Perspektiven für die heutige Kreativität zu entwickeln ist das Ziel dieses Projektes.



Technischer Leiter Frank Sutthaimer | Leiter Veranstaltungstechnik Gerd Braun (Technik), Wolfgang Rudlstorfer (Personal) | Bühnenmeister Charly Ratzenböck | Leiter Beleuchtung Johann Hofbauer | Beleuchtung Florian Sigl | Leiter Ton Robert Doppler | Ton Peter Guttenbrunner, Ferenc Gödény | Leiter Kostümabteilungen Richard Stockinger | Damenschneiderei Christa Dollhäubl | Herrenschneiderei Raimund Steininger | Maske Andrea Pammer | Damen- und Herrengarderobe Doris Hornsey | Werkstättenleitung Kerstin Wieltch | Leiter Requisite Christian Haslberger | Schlosserei Hermann Birngruber | Tischlerei Alois Elmecker | Malersaal Mag. Wolfgang Preinfalk | Tapeziererei Gernot Franz | Leitung Statisterie Sven Fischer



Wir bedanken uns für die großzügige Genehmigung der Rechte:

Forugh Farrokhzad "Green Phantasm"

Übersetzung von Sholeh Wolpe, in: Selected Poems of Forugh Farrokhzad (University of Arkansas Press)

Monolog von Suzanne aus Klaus Chatters „Karussell“,

in: 55 Monologe des 21. Jahrhunderts (Quelle: Bayerl, Sabine & von Poser, Boris (Hrsg.): 55 Monologe des 21. Jahrhunderts. Zum Vorsprechen, Studieren und Kennenlernen, 2011, Henschel, Leipzig, S.37-39.)

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

LANDESTHEATER LINZ


ANTON BRUCKNER
PRIVATUNIVERSITÄT

Tanz
Musik
Schauspiel
OBERÖSTERREICH